Kreis Euskirchen
Der Landrat

	V 76/2026
Datum:	**03.02.2026**

[X] Öffentliche Sitzung [ ] Nichtöffentliche Sitzung

Beratungsfolge:

Ausschuss für Wirtschaft, Beteiligungen und Tourismus	15.09.2026
Kreisausschuss	30.09.2026
Kreistag	07.10.2026

Fortführung der Ideenfabrik Nachhaltige Wirtschaft

Sachbearbeiter/in: Frau Poth Tel.: 369 Abt.: 80

[ ] Die Vorlage berührt nicht den Etat des lfd. Haushaltsjahres.

[ ] Die Vorlage berührt den Etat auf der Ertrags- und/oder Einzahlungsseite.

[ ] Mittel stehen haushaltsrechtlich zur Verfügung.
Produkt: Zeile:

[X] Mittel stehen haushaltsrechtlich nicht zur Verfügung.

Kreis-
kämmerer

[ ] Mittel werden über-/außerplanmäßig bereitgestellt.
Produkt: Zeile:

Deckungsvorschlag: Über die Veränderungsliste zum HH 2026 erfolgt beim Kostenträger 150 571 03 01 eine Anpassung der Haushaltsansätze für die Finanzplanjahre 2027 bis 2029. Die Mittel für das HJ 2026 stehen nach Rechtskraft des Haushaltes zur Verfügung.

[ ] Es entstehen Folgekosten - siehe anliegende Folgekostenberechnung.

Beschlussempfehlung der Verwaltung:

Der Kreistag beschließt,

1. das vorliegende Konzept zur Fortführung der Ideenfabrik Nachhaltige Wirtschaft bis 2030;

2. die Verlängerung des Mietvertragszeitraums vom 01.10.2027 bis 31.12.2030;

3. die damit verbundene Finanzierung einer Personalstelle gemäß EG 9a zur Sicherstellung des Betriebs bis 31.12.2030;

4. den Aufwand in Höhe von ca. 230.000 € jährlich durch die Verwaltung in die Finanzplanung der Haushaltsjahre 2027 bis 2030 aufzunehmen und in den jeweiligen Haushaltsentwürfen entsprechend zu veranschlagen und

5. die Prüfung möglicher Beteiligungsszenarien von Unternehmen und Banken an der Ideenfabrik Nachhaltige Wirtschaft durch die Verwaltung.

Begründung:

Im November 2023 wurde die Ideenfabrik Nachhaltige Wirtschaft auf dem Gelände der Alten Tuchfabrik in Euskirchen eröffnet. Das vom 01.01.2023 bis 30.04.2026 über den Bundeswettbewerb „Zukunft Region" – Förderaufruf „regioNachhaltig" geförderte Projekt umfasst die bauliche Herrichtung der Ideenfabrik als Gründungs- und Innovationszentrum sowie die inhaltlichen Arbeitspakete, welche die regionale Wirtschaft zu einer nachhaltigen Wirtschaftsweise befähigen sollen. Hiermit konnten wesentliche Maßnahmen aus dem Wirtschaftlichen Entwicklungskonzept des Kreises Euskirchen umgesetzt werden.

Die Umsetzung des Vorhabens sowie die Finanzierung der nicht förderfähigen Projektbausteine wurden mit der Vorlage 300/2022 und der Z3 zur V 359/2022 beschlossen.

Mit der V 687/2025 wurde seitens der Verwaltung ein erstes Konzept zur Weiterführung der Ideenfabrik nach dem Förderzeitraum der Politik vorgelegt. Das Konzept beinhaltete neben dem Business-Plan auch eine Evaluation des Förderzeitraums sowie eine Nutzenbetrachtung. Nach politischer Beratung des Konzeptes wurde die V 687/2025 nur in Teilen bewilligt. Hierunter viel die Finanzierung der Personalstelle bis zum Auslaufen des derzeitigen Mietvertrages am 30.09.2027 zur Sicherstellung des laufenden Betriebes und die Beauftragung eines Entwicklungskonzeptes durch einen externen Dienstleister, welche über Fördermittel in Auftrag gegeben und finanziert werden konnte.

Mit der Erarbeitung dieses Entwicklungskonzeptes wurde agiplan public GmbH im August 2025 beauftragt. Mit dem Konzept fanden eine fundierte Analyse und Bewertung der bisherigen Maßnahmen und Angebote statt. Darüber hinaus fanden Interviews mit Nutzenden der Ideenfabrik sowie wirtschaftsnahen Akteuren statt und ein interner Workshop mit den Mitarbeitenden der Wirtschaftsförderung. Die Auswertung mündete in Leitlinien und strategischen Maßnahmen zur nachhaltigen Fortführung der Ideenfabrik. Das erarbeitete Konzept liegt dieser Beschlussvorlage als Anlage 1 zur V 76/2026 bei. Herr Geschäftsführer Nomo Braun von agiplan public GmbH wird dieses im Fachausschuss vorstellen.

Zusammenfassung des Entwicklungskonzeptes

Die Ideenfabrik ist der zentrale Ort der Wirtschaftsförderung im Kreis Euskirchen. Sie bündelt hochwertige räumliche Infrastruktur und wirtschaftsfördernde Formate und schafft damit einen professionellen Rahmen für Austausch, Wissenstransfer und Vernetzung zwischen Unternehmen, Verwaltung, Wissenschaft und weiteren regionalen Akteuren. Als neutraler, nicht verwaltungsgeprägter Ort übernimmt sie eine Schlüsselfunktion innerhalb der wirtschaftsfördernden Aktivitäten des Kreises.

Die Analyse der regionalen Rahmenbedingungen sowie die Rückmeldungen der Nutzerenden zeigen deutlich, dass die Fortführung der Ideenfabrik einen relevanten Beitrag zur Stärkung der regionalen Wirtschaft leistet.

Das Angebot richtet sich an Gründerinnen und Gründer, kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sowie größere Unternehmen, wobei KMU und Gründerinnen und Gründer als zentrale Zielgruppen im Fokus stehen. Die Ideenfabrik ermöglicht darüber hinaus die gezielte Einbindung von Bildungs-, Forschungs- und Netzwerkakteuren. Insbesondere durch den Aufbau und die Stärkung überregionaler Netzwerke eröffnet die Ideenfabrik Unternehmen aus dem Kreis Euskirchen Zugang zu Kompetenzen, Impulsen und Kooperationspartnern, die lokal nicht oder nur eingeschränkt verfügbar sind.

Gleichzeitig zeigt die Untersuchung der bestehenden Angebote und deren Nutzung, dass eine Fortführung mit klaren strategischen Weiterentwicklungen erfolgen sollte. Im Mittelpunkt stehen dabei die Steigerung der Wirksamkeit und Reichweite der Angebote, eine nachhaltige Begrenzung des Finanzierungsbedarfs sowie die langfristige Etablierung der Ideenfabrik als leistungsfähige wirtschaftsfördernde Infrastruktur. Vor diesem Hintergrund wurden strategische Leitlinien entwickelt, die den Orientierungsrahmen für die zukünftige Ausrichtung der Ideenfabrik bilden, und darauf aufbauend neun strategische Maßnahmen, die eine zielgerichtete, wirtschaftlich tragfähige und institutionell anschlussfähige Weiterentwicklung ermöglichen.

Finanzübersicht

Zur Sicherstellung eines nachhaltigen Fortbestehens der Ideenfabrik nach der Förderung sind folgende Aufwendungen im Haushalt der Kreisverwaltung vorzusehen:

Tabelle 1: Aufwendungen Ideenfabrik Nachhaltige Wirtschaft

	2026	2027	2028	2029	2030
Ausgaben	**221.219 €**	**230.158 €**	**235.215 €**	**240.393 €**	**245.694 €**
Dienstbezüge tariflich Beschäftigte (5012000)	81.572 €	84.019 €	86.539 €	89.136 €	91.810 €
Unterh. u. Bew. Grundstücke u. baul. Anlagen (5241000)	20.000 €	20.400 €	20.808 €	21.224 €	21.649 €
Sachkosten (5281000)	10.000 €	10.200 €	10.404 €	10.612 €	10.824 €
Öffentlichkeitsarbeit (5281016)	10.000 €	14.280 €	14.566 €	14.857 €	15.154 €
Mieten und Pachten (5422000)	96.147 €	97.690 €	99.257 €	100.850 €	102.469 €
Miete Kalt	76.147 €	77.290 €	78.449 €	79.626 €	80.820 €
Nebenkosten	20.000 €	20.400 €	20.808 €	21.224 €	21.649 €
Sonstige Aufwendungen für Lizenzen (5429100)	500 €	510 €	520 €	531 €	541 €
Geschäftsaufwendungen (5431000)	2.000 €	2.040 €	2.081 €	2.122 €	2.165 €
Erwerb Vermögensgegenstände < 800 Euro (5431110)	1.000 €	1.020 €	1.040 €	1.061 €	1.082 €

Die einzelnen Positionen können dem angehängten Konzept ab Seite 42 entnommen werden.

Den Aufwendungen stehen folgende eher konservativ kalkulierte Einnahmen gegenüber, welche auf realistisch anzunehmenden Auslastungszahlen beruhen. So kann eine belastbare Finanzplanung sichergestellt werden:

Tabelle 2: Einnahmen Ideenfabrik Nachhaltige Wirtschaft

	2026	2027	2028	2029	2030
Einnahmen	**36.818 €**	**37.440 €**	**42.388 €**	**43.035 €**	**48.326 €**
Seminarraum	8.000 €	8.400 €	9.152 €	9.568 €	10.368 €
Werkstatt	450 €	450 €	467 €	467 €	484 €
agile Fläche	6.000 €	6.000 €	6.864 €	6.864 €	7.788 €
Büros	14.256 €	14.256 €	14.832 €	14.832 €	15.430 €
Coworking inkl. Services	8.112 €	8.334 €	11.073 €	11.304 €	14.256 €

Hieraus ergibt sich folgender Finanzierungsbedarf für die Ideenfabrik Nachhaltige Wirtschaft bis 2030:

Tabelle 3: Finanzierungsbedarf Ideenfabrik Nachhaltige Wirtschaft

	2026	2027	2028	2029	2030
Einnahmen	36.818 €	37.440 €	42.388 €	43.035 €	48.326 €
Ausgaben	221.219 €	230.158 €	235.215 €	240.393 €	245.694 €
Saldo	**-184.401 €**	**-192.718 €**	**-192.827 €**	**-197.358 €**	**-197.368 €**

Beteiligungsszenario

In den strategischen Maßnahmen des Konzeptes wird die Chance in Aussicht gestellt, durch die Einwerbung von Drittmitteln bei Unternehmen und Banken den Finanzierungsbedarf der Ideenfabrik signifikant zu senken. Eine derartige Beteiligung würde zudem den Mehrwert der Ideenfabrik für den Kries und seine wirtschaftliche Entwicklung unterstreichen. Um dem frühen Planungsstand Rechnung zu tragen, werden die potenziell möglichen Einnahmen aus diesem Bereich in einer separaten Darstellung, dem „Beteiligungsszenario" berücksichtigt.

Tabelle 4: Beteiligungsszenario Ideenfabrik Nachhaltige Wirtschaft

	2026	2027	2028	2029	2030
Einnahmen	**66.818 €**	**72.440 €**	**82.388 €**	**88.035 €**	**98.326 €**
Seminarraum	8.000 €	8.400 €	9.152 €	9.568 €	10.368 €
Werkstatt	450 €	450 €	467 €	467 €	484 €
agile Fläche	6.000 €	6.000 €	6.864 €	6.864 €	7.788 €
Büros	14.256 €	14.256 €	14.832 €	14.832 €	15.430 €
Coworking inkl. Services	8.112 €	8.334 €	11.073 €	11.304 €	14.256 €
Beiträge von Unterstützer:innen	30.000 €	35.000 €	40.000 €	45.000 €	50.000 €
Ausgaben	**221.219 €**	**230.158 €**	**235.215 €**	**240.393 €**	**245.694 €**
Dienstbezüge tariflich Beschäftigte (5012000)	81.572 €	84.019 €	86.539 €	89.136 €	91.810 €
Unterh. u. Bew. Grundstücke u. baul. Anlagen (5241000)	20.000 €	20.400 €	20.808 €	21.224 €	21.649 €
Sachkosten (5281000)	10.000 €	10.200 €	10.404 €	10.612 €	10.824 €
Öffentlichkeitsarbeit (5281016)	10.000 €	14.280 €	14.566 €	14.857 €	15.154 €
Mieten und Pachten (5422000)	96.147 €	97.690 €	99.257 €	100.850 €	102.469 €
Sonstige Aufwendungen für Lizenzen (5429100)	500 €	510 €	520 €	531 €	541 €
Geschäftsaufwendungen (5431000)	2.000 €	2.040 €	2.081 €	2.122 €	2.165 €
Erwerb Vermögensgegenstände < 800 Euro (5431110)	1.000 €	1.020 €	1.040 €	1.061 €	1.082 €
Saldo	**-154.401 €**	**-157.718 €**	**-152.827 €**	**-152.358 €**	**-147.368 €**

Die Verwaltung spricht sich für die Fortführung der Ideenfabrik aus, da diese einen erheblichen Mehrwert für die wirtschaftliche Entwicklung des Kreises Euskirchen bietet. Die Einstellung des Betriebs würde den Verlust einer etablierten Plattform bedeuten und die Förder- und Vernetzungsmöglichkeiten für die Wirtschaft im Kreis Euskirchen erheblich schwächen.

gez. Ramers

Landrat